



Abschied der Freunde von Eta.

XVII.

Vorbereitungen zur Abreise. Ausrüstung der Boote und Schlitten. Verproviantirung. Abschied vom Schiffe. Fortschaffung der Kranken. Vogeljagden. Gefahren im Eise. Ohlsen's Tod. Hansens Klucht. Ankunft am offenen Meere. Abschied von den Eskimo's.

Die Einzelheiten der Vorbereitung zu unserer Flucht werden für den Leser wenig Interesse haben; sie waren aber so wichtig für uns, daß ich sie nicht ganz mit Stillschweigen übergehen kann. Sie hatten schon zeitig im Herbst begonnen und waren auch während unserer härtesten Winterprüfungen nie ganz eingestellt worden. Alles, was die Hände rühren konnte, und wäre es auch nur zum Eiberdaumenzupfen gewesen, fand jeden Augenblick der Muße eine nützliche Verwendung. Aber seitdem unsere Gesellschaft durch reichlichere Kost wieder Spannkraft bekommen, wurden unsere Beschäftigungen systematischer und mannichfaltiger. Die Anfertigung von Bekleidungsstücken war gut vorgefchritten. Für Jeden waren Molassins von Segeltuch besorgt und 3 Duzend waren noch überschüssig in Borrath. Jeder hatte drei Paar Stiefeln, meist aus Teppichzeug, mit Sohlen von Walroß- oder Seehundshaut. Auch das Leder von den Heizgeräthen des Schiffes und das Sprachrohr aus Guttapercha